



UNIVERSITÄT
BAYREUTH



Interkulturelle Germanistik

Dr. Veronika Elisabeth Künkel

Dr. Agnes Lieberknecht



Sprache(n) und ihre emotionale Bedeutung für Individuen und Gesellschaft

INTERDISZIPLINÄR

INTERKULTURELL

INTERSEKTIONAL

Symposium | 11. & 12. September 2025 | Raum: S 120 (GW I)

Tagungsprogramm

Ort: Universität Bayreuth (Campus), Raum S 120, Gebäude GW I

Donnerstag, 11. September 2025:

13:30-14:00	Anmeldung
14:00-14:30	Begrüßung und Einführung: Veronika Elisabeth Künkel, Agnes Lieberknecht (Bayreuth)
Sprache(n) und ihre emotionale Bedeutung für die Konstruktion von Identität(en) und Zugehörigkeit(en)	
14:30-15:00	Sebastian Franz (Heidelberg): Emotionen und Gefühle in mehrsprachigen Kontexten. Beispiele aus Siedlungen oberdeutscher Minderheitensprachgruppen in Europa
15:00-15:30	Shpresa Jashari (Zug): Speaking and being Albanian in Switzerland: Language attitudes and language-choice of multilingual speakers in public spaces
15:30-16:00	Kaffeepause
16:00-16:30	Ramona Teresa Plitt (Dresden/Ostritz): Emotionale Bedeutungen der Herkunftssprache Polnisch: Sprachpraktiken und Einstellungen in der polnischstämmigen Community in Deutschland
16:30-17:00	Boris Blahak (Linz/Regensburg): „[...] seeligerzitternde Harmonien, wachgeküßt in uns“. Ästhetik, Intimität und Emotion als Faktoren medialer Rezeption und Inszenierung des Ostjiddischen im jüdischen Schrifttum der böhmischen Länder im frühen 20. Jahrhundert
17:00-17:30	Khoi Nguyen (Wien): Im Gebet sein: Das Erleben von herkunftssprachlicher und religiöser Praxis
19:00	Abendessen (Ort: tba)

Freitag, 12. September 2025:

8:45-9:00	Ankommen und Begrüßung
Sprache(n) und ihre emotionale Bedeutung in Bildungskontexten	
9:00-9:30	Chiara Lipp (Schwäbisch Gmünd): Language Education Policy through the eyes of a child: Eine Fallstudie zur Wahrnehmung und Bewertung von (Schul-)sprachen und Sprachenpolitik durch Kinder an einer jüdischen Grundschule
9:30-10:00	Nguyen Minh Salzmänn-Hoang (Leipzig): Linguizismusrelevante Emotionen in der universitären Lehrer:innenbildung

10:00-10:30	Johanna Holzer (Mainz): Sprache und Emotion im Kontext von Flucht. Sprachbiographien junger Geflüchteter zwischen Erinnerung, Mehrsprachigkeit und Zugehörigkeit
10:30-11:00	Kaffeepause
Sprache(n) und ihre emotionale Bedeutung in familiären Kontexten	
11:00-11:30	Lisa Felden (Münster): „Dä sprich ja kein Dialekt, dat wird immer ‘ne Zugezogene bleiben.“ – Dialekt als symbolische Ressource in ruralen Netzwerkstrukturen
11:30-12:00	Veronika Elisabeth Künkel (Bayreuth): „Aynur war 32 Jahre alt, als sie in ihrer Einsamkeit ankam“. Zum wechselseitigen Erleben von (Mutter-)Sprache und Mutterschaft
12:00-13:00	Mittagessen
13:00-13:30	Agnes Lieberknecht (Bayreuth): „i’m VERY much (.) sort of left OUT of thAt“. Wenn der/die Partner/in zum <i>gatekeeper</i> wird: (Nicht-)Zugehörigkeit und ihre emotionale Bedeutung im Kontext mehrsprachiger Paarbeziehungen
13:30-14:00	Eva Varga (Paderborn): Mein Kind ist mehrsprachig – wie fühlt es sich dabei? Soziolinguistische Grundlagen für eine emotionsfokussierte Sprachbildung und -förderung
14:00-14:30	Kaffeepause
Sprache(n) und ihre emotionale Bedeutung im Kontext von methodischen Reflexionen und Wissenstransfer	
14:30-15:00	Julia Beilein (Bonn): „Mit dem Herzen denken“ – Somatismen im Kontext der Pflegeausbildung: Sprachlich-emotionale Herausforderungen und Ressourcen in mehrsprachigen Lerner*innengruppen
15:00-15:30	Tina Czada (Tübingen): „Natürlich bleiben da Wunden hängen“ – Sprache und Emotion: methodische und praktische Perspektiven
15:30-16:00	Kaffeepause
16:00-16:30	Werner Pfab (Fulda): Das unmittelbare Erleben in verbaler Interaktion und Probleme der methodischen Erfassung
16:30-17:00	Synthese und Verabschiedung